NACHRICHTEN
Österreich
18. April 2025

US könnte Ukraine-Friedensbemühungen bald einstellen, warnt Rubio

US-Außenminister Rubio warnt, die USA könnten ihre Friedensbemühungen in der Ukraine "innerhalb von Tagen" einstellen, falls keine Fortschritte erzielt werden. Wichtiges Update zur Lage der Verhandlungen.

Der US-Außenminister Marco Rubio äußerte am Freitag, dass die Vereinigten Staaten ihre Bemühungen zur Beendigung des Krieges in der Ukraine innerhalb von „Tagen“ abbrechen sollten, falls dies nicht möglich sei. „Wenn es nicht möglich ist, den Krieg in der Ukraine zu beenden, müssen wir weitermachen“, sagte er gegenüber Reportern vor seinem Abflug aus Paris. „Wir müssen sehr schnell entscheiden, und ich spreche von einer Frage von Tagen, ob das machbar ist oder nicht.“

Gespräche mit europäischen und ukrainischen Verbündeten

Rubios Kommentar fällt einen Tag nach einem Treffen mit dem Sondergesandten Steve Witkoff und europäischen sowie ukrainischen Verbündeten, während die US-Regierung unter Präsident Donald Trump eine Beendigung von Russlands Krieg in der Ukraine vorantreibt. Laut einem Bericht des Außenministeriums wurde ein von den USA erarbeiteter Entwurf eines Friedensplans bei den Gesprächen „ermutigend aufgenommen“, wobei jedoch keine Details zu diesem Entwurf bekannt gegeben wurden. Rubio habe auch mit dem russischen Außenminister Sergey Lavrov gesprochen und den gleichen Entwurf übermittelt, so der Bericht.

Die Situation analysieren

In seinen Aussagen am Freitag betonte Rubio, dass er und Witkoff nach Paris gekommen seien, um „konkretere Rahmenbedingungen zu besprechen, was nötig sein könnte, um den Krieg zu beenden“, und ob dieser Krieg überhaupt beendet werden kann. „Wenn es nicht möglich ist, wenn wir so weit auseinander sind, dass dies nicht passieren wird, dann denke ich, dass der Präsident wahrscheinlich an einem Punkt ist, an dem er sagt, dass wir es hinter uns lassen müssen“, fügte er hinzu.

„Es ist nicht unser Krieg. Wir haben ihn nicht angefangen. Die Vereinigten Staaten haben die Ukraine in den letzten drei Jahren unterstützt und wir möchten, dass er endet, aber es ist nicht unser Krieg“, erklärte Rubio. „Präsident Trump hat 87 Tage auf höchster Ebene dieser Regierung unermüdlich daran gearbeitet, diesen Krieg zu beenden. Wir erreichen jetzt einen Punkt, an dem wir entscheiden müssen, ob dies überhaupt möglich ist oder nicht. Deswegen engagieren wir uns bei beiden Seiten.“

Russischer Luftangriff auf die Ukraine

In der Zwischenzeit startete Russland in der Nacht einen Raketenangriff auf die Ukraine und traf ein Wohnviertel in der Stadt Charkiw. Laut Angaben der Behörden kam dabei eine Person ums Leben, und 67 weitere wurden verletzt. Man befürchte, dass noch mehr Menschen unter den Trümmern eines beschädigten Wohngebäudes eingeschlossen sein könnten.

Fortschritte bei Mineralien-Abkommen

Rubios warnende Worte fielen, nachdem die USA und die Ukraine am Donnerstagabend einem Abkommen über Mineralien nähergekommen waren. Kiew und Washington haben nun ein Memorandum unterzeichnet, wie die ukrainische Wirtschaftsministerin Yulia Svyrydenko berichtete. „Wir freuen

uns, die Unterzeichnung eines Memorandums über die Absicht bekanntzugeben, welches den Weg für ein Wirtschafts-Partnerschaftsabkommen und die Einrichtung eines Investitionsfonds für den Wiederaufbau der Ukraine ebnet“, erklärte Svyrydenko in einem X-Post.

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj hatte zuvor am Donnerstag gesagt, dass ein Memorandum im Zusammenhang mit dem Abkommen noch am selben Tag aus der Ferne unterzeichnet werden könnte. „Dieses Dokument ist das Ergebnis der professionellen Arbeit der Verhandlungsteams, die kürzlich eine weitere Runde technischer Gespräche in Washington abgeschlossen haben“, so Svyrydenko. „Jetzt steht die Finalisierung des Textes des Abkommens und seine Unterzeichnung an – und danach die Ratifizierung durch die Parlamente.“

„Es gibt viel zu tun, aber das aktuelle Tempo und der signifikante Fortschritt geben Anlass zu der Erwartung, dass das Dokument für beide Länder sehr vorteilhaft sein wird“, schloss Svyrydenko. Eine frühere Version des **Mineralienabkommens** blieb zuvor aufgrund eines öffentlichen Streits zwischen Selenskyj und Trump im Februar ununterzeichnet. Die Einzelheiten des vorgeschlagenen Abkommens waren inzwischen im Fluss, wobei Treasury-Beamte diese Woche mit einer ukrainischen Delegation in Washington zusammentrafen, um die finalen Details auszuarbeiten, berichteten Quellen gegenüber CNN.

Diese Geschichte entwickelt sich weiter und wird regelmäßig aktualisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at